

# Gemeindebrief

September – November 2022



Hört nicht auf  
zu beten und  
Gott zu danken.

Kolosser 4,2





## Liebe Leserinnen und Leser,



Pfarrer  
Mark Adler

Gott sei Dank! Wie oft rutscht uns dieser Satz heraus, einfach so, ohne dass wir darüber nachdenken. Gott sei Dank, das ist noch einmal gut gegangen! Auch wenn es noch so unbedeutend war. Wie ein Reflex kommt es aus uns heraus. Gott sei Dank!

Reflexe sind blitzschnelle Reaktionen, die sich unserer Kontrolle entziehen. Sie sind gut, denn sie schützen uns vor Gefahren, auf die wir nicht schnell genug reagieren könnten, wenn wir erst darüber nachdenken müssten. Gott sei Dank, dass wir ihn haben, diesen von Gott gegebenen Schutz vor unmittelbarer Gefahr. Ein Indikator dafür, dass Gott uns tatsächlich von allen Seiten umgibt, wie es in Psalm 139 heißt: **Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.** (Ps 139,5-6) Und offenbar ist die Dankbarkeit für Gottes Schutz und Hilfe eben-

falls ganz tief in uns verankert, das Vertrauen, dass Gott uns nicht im Stich lässt und uns auffängt, wenn wir fallen.

Der Herbst, mit Erntedank als zentralem Fest, ist die Zeit, in der wir jedes Jahr aufgefordert sind uns vor Augen zu halten, wofür wir Gott dankbar sein können und ganz bewusst darüber nachzudenken. Und vielleicht tut das in diesem Jahr besonders gut, in Zeiten, in denen die Sorgen um die Zukunft uns immer mehr den Blick verstellen auf das, was wir haben, und uns immer mehr auf das schauen lassen, was wir möglicherweise in Zukunft nicht mehr haben werden. Die Sorgen sind groß und berechtigt: Wird sich der Krieg in der Ukraine ausweiten? Werden wir in Zukunft noch bezahlbare Energie haben? Wird uns das Coronavirus wieder einholen, mit einer bedrohlichen Herbst- und Winterwelle, die wieder Einschränkungen notwendig macht? Welche Folgen wird all das für den Klimawandel haben?

Paulus schreibt: **Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren.** (Philipper 4, 6-7)

Das ist kein Aufruf zur Sorglosigkeit in dem Sinn, dass wir alles laufen lassen sollen. Wir werden im Gegenteil dazu aufgerufen, alle Dinge vor Gott zu bringen. Gebet und Flehen heißt für mich, mit Gott in Verhandlung zu treten [zu Rate zu gehen,] mit ihm um Ideen und Lösungen zu ringen, auch wenn es schmerzhaft ist. Was können wir tun, Gott, in dieser Zeit, damit es für alle erträglich bleibt? Wo haben wir als Gemeinde und als Einzelne Einsparpotential, um der Gasknappheit zu begegnen, ohne den Klimawandel weiter zu beschleunigen? Was können wir tun, um den vom Krieg gebeutelten Menschen zu helfen? Wie leben wir weiter mit Corona? Diese Fragen vor Gott zu bringen bedeutet auch, sie nicht nur aus der eigenen, sondern aus einer übergeordneten Perspektive zu betrachten.

Der wesentliche Punkt dabei ist, dass wir es mit Danksagung tun sollen. Also erstmal in den Blick nehmen, wofür wir dankbar sein können. Trotz mancher Einschränkungen leben wir immer noch in einem großen Wohlstand. Wir sind weit davon entfernt, in eine Notlage zu geraten, wie sie an vielen Orten der Welt und besonders im Kriegsgebiet Realität ist. Die vermeintlichen Versorgungsengpässe der Vergangenheit waren nie wirklich bedrohlich und sind zum Teil

erst durch die Hamsterkäufe überhaupt entstanden. Dankbarkeit für das, was wir haben, ist in diesen Zeiten wichtiger denn je.

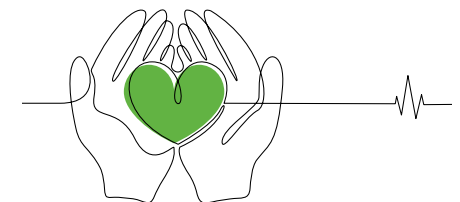
Indem wir im Gebet mit Gott verhandeln und ringen und dankbar sind für das, was er uns schenkt, geben wir dem göttlichen Frieden, der höher ist als alle Vernunft, erst Raum. Im Miteinander in unserer Gemeinde, unserer Stadt, unserem Land und letztlich auch in der Welt.

Darum: **Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren.**

Gott sei Dank!

Herzlichst Ihr Pfarrer

Mark Adler





# Was wird aus der Kirche?

## Neue Perspektiven durch das Projekt „EKHN 2030“

Seit 2006 bin ich Pfarrer der Johannesgemeinde. Eine der weniger erfreulichen Tätigkeiten in meinem Beruf ist es, wenn ich die Austrittserklärungen einiger unserer Gemeindeglieder unterschreiben muss. Da hat man eben noch einen großen Taufgottesdienst organisiert und wenige Tage später treten die Eltern der getauften Kinder aus. Oder die Konfirmandin, die vor wenigen Jahren im Segnungsgottesdienst noch begeistert ihr Bekenntnis abgelegt hat, sieht die Abzüge auf ihren ersten Gehaltsabrechnungen und tritt daraufhin aus der Kirche aus.

Es gelingt der Kirche nicht, die jungen Menschen anzusprechen und die Mitgliederzahlen stabil zu halten. Missbrauchsskandale, die gesellschaftlich angesagten Sparzwänge durch den Krieg in der Ukraine und die Coronakrise sowie konservative Einstellungen zur Frauenbeteiligung in unserer Schwesterkirche tun ihr Übriges.

All das führt dazu, dass die Kirche immer kleiner wird. Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland umfasst die Mitgliederzahl der beiden großen

Kirchen zusammengenommen weniger als die Hälfte der deutschen Bevölkerung.

Auf diese schon länger absehbaren Entwicklungen hat die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) mit dem Projekt „EKHN 2030“ reagiert. Bis 2030 soll der Haushalt der EKHN konsolidiert sein. Es gilt angesichts künftig deutlich geringerer Kirchensteuereinnahmen Möglichkeiten zu finden, die Haushaltsausgaben bis zu diesem Zeitpunkt um 140 Millionen Euro strukturell zu reduzieren. Die größten Posten, die einen Haushalt belasten, sind die Personal- und die Gebäudekosten.

Einerseits werden zwar, wenn meine Generation der sogenannten „Babyboomer“ in den Ruhestand geht, in einem kurzen Zeitraum 25 Prozent der Pfarrer\*innen ihr Amt verlassen. Deren Altersvorsorge geht jedoch zu Lasten der EKHN. Das lenkt den Blick auf Kirchen und Gemeindehäuser. Es ist davon auszugehen, dass die Kirche dem Pfarrer\*innen-Mangel nicht sofort abhelfen können wird. Dann werden Gebäude und Gemeinden vakant bleiben. Da-

her stellt sich die Frage, welche Ressourcen konzentriert werden können.

Eine wesentliche Rolle in diesem Prozess soll daher die Zusammenarbeit von Kirchengemeinden in Nachbarschaftsräumen mit multi-professionellen Teams aus Pfarrer\*innen, Gemeindepädagog\*innen und/oder Kirchenmusiker\*innen sowie gemeinsamer Gebäudenutzung spielen. Und das bedeutet im Umkehrschluss auch, dass Gebäude – und ja: auch Kirchengebäude! – aufgegeben oder sogar verkauft werden müssen.

Bis zum Ende des Jahres 2023 sollen in Darmstadt konkret neue Nachbarschaftsräume entstehen.

Deshalb sind wir als Johannesgemeinde mit unseren Nachbargemeinden in Gespräche eingestiegen, um zu ermitteln, wie unser Nachbarschaftsraum aussehen kann. Zurzeit prüfen wir mit der Christophorus-Gemeinde (ehemals Südost), der Martin-Luther-Gemeinde, der Thomasgemeinde, der Philippus-Kirchengemeinde, der Michaelsgemeinde, der Paul Gerhardt-Gemeinde und der Friedensgemeinde unsere möglichen Optionen. Über die weiteren Entwicklungen werden wir Sie auf dem Laufenden halten. DGS

Weiter Informationen finden Sie auf der EKHN-Webseite: <https://unsere.ekhn.de/themen/ekhn2030.html>





## Abschied von unserer Prädikantin

Wir danken Tanja Wälzholz für über zehn Jahre Dienst!

Im Januar 2011 wurde Tanja Wälzholz nach einer rund zweijährigen intensiven Ausbildung als Prädikantin in der Evangelischen Kirche bevollmächtigt. Seither hat sie in der Johannesgemeinde viele Gottesdienste gehalten, elf Kinder und zwei Erwachsene getauft, fünf Paare haben sich bei ihr das Ja-Wort gegeben und zwei Gemeindeglieder wurden von ihr bestattet.



In ihrem Verkündigungsdienst ist es Frau Wälzholz besonders wichtig, für die Zuhörer\*innen die passenden, Trost, Glaube und Hoffnung spendenden Worte zu finden. Ihr Konfirmationsspruch aus Psalm 143 hat für sie dabei noch einmal besondere Bedeutung bekommen: „Lehre mich nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein

Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.“ Gestärkt durch inspirierende Fortbildungen setzt sie sich inzwischen gespannt und mit großer Neugier auch mit den „schwierigeren“ Passagen der Bibel auseinander.

Nun zieht es Tanja Wälzholz, die als selbstständige Unternehmensberaterin tätig ist, zurück in ihre alte Heimat nach Nordrhein-Westfalen. Wir danken ihr für über zehn Jahre segensreichen Dienst und viele gute geistliche Impulse und wünschen ihr alles Gute und weiterhin Gottes reichen Segen.

AB

**Prädikant\*innen** sind ehrenamtliche evangelische Prediger\*innen, die eine spezielle theologische Ausbildung absolviert haben. Entsprechend ausgebildete und beauftragte Frauen und Männer dürfen selbstständig Gottesdienste leiten und predigen. Durch den Prädikantendienst werden Gemeindeglieder ehrenamtlich an der öffentlichen Verkündigung des Wortes Gottes beteiligt. TE

## Unser Gemeindegebet

Einblicke und Einladung von Esther-Maria Bodemann

Seit März dieses Jahres findet am ersten Donnerstag im Monat wieder das Gemeindegebet statt. Wir beginnen mit einer Zeit des Lobpreises – einem Moment, der hilft, die Sorgen des Tages abzulegen und sich auf Gott auszurichten. Schon der alte Kirchenvater Augustinus hat dazu eingeladen mit den Worten: „Wer singt, der betet doppelt.“

Sinn des Gemeindegebetes ist es auch, sich Ruhe zu gönnen und tiefen Frieden zu empfangen durch den Austausch und das Gebet mit anderen. Ein weiterer, großer Aspekt ist die Fürbitte. Was nichts anderes heißt als das Beten für andere, für unsere Gemeinde, unsere Stadt und unser Land.

Das Motto unserer Gemeinde ist: „Bei Gott und den Menschen zu Hause.“ Das Sich-Zuhause-Fühlen passiert natürlich nicht einfach so,

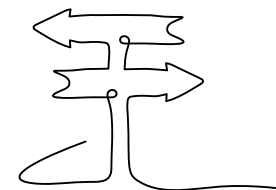
sondern durch die Begegnung mit Gott im Gottesdienst und untereinander und ganz besonders durch das Gebet. Das Gemeindegebet sehe ich als eine Art Pinnwand oder auch Schwarzes Brett des Stadtviertels: Das, was ansteht, wird gepinnt.

Gern möchte ich Sie einladen, dazuzustoßen, mit uns zu beten oder Ihre Anliegen weiterzugeben, damit wir für Sie beten können. Kommen Sie also gerne das nächste Mal nach der Sommerpause, am 1. September, dazu. Gern können Sie auch an das Gemeindebüro schreiben oder sich per Telefon melden, Ihr Anliegen wird weitergegeben.

Wenn der Apostel Paulus uns einlädt, ohne Unterlass zu beten, dann bedeutet es in der heutigen Zeit, sich bewusst zu machen, dass es **für Gebet keinen Lockdown** gibt.

EMB

**Gemeindegebet:**  
**1. Donnerstag des Monats**  
**20 Uhr im Gemeindehaus**





## Kirchenputzaktion

Sie sind dem Aufruf von Kirchenvorsteherin Esther-Maria Bode-mann gefolgt: Gemeindemitglieder, die Spinnennetze aufspürten, Fingertappen von Glastüren entfernten, Spielzeug im Eltern-Kind-Raum sortierten, den Adventsbogen unter vertrocknetem Tannengrün hervorholten, Sitzkissen von Kekskrümeln befreiten, Bänke polierten, Kehrbesen schwan-



gen, Staubflusen nachjagten, Schaukastenritzen säuberten, Kerzenwachs vom Boden kratzten, Schubladen ordneten... Dabei wurden sie kräftig unterstützt von den Staubsauger- und Bodenwischer-Routiniers der eritreischen Gemeinde. Belohnt wurden alle Akteurinnen und Akteure mit einem leckeren Imbiss und dem schönen Gefühl, etwas gemeinsam geschafft zu haben. *AH*

## Unsere Kirche als Ort der Begegnung

Eine Kirche ist nicht einfach nur der Versammlungsort für die christliche Glaubensgemeinschaft: Sie ist vor allem ein Ort, an dem wir Gott begegnen – und das nicht nur während des Gottesdienstes und angeleitet durch die Liturgie. Auch in der Stille, wenn (fast) niemand sonst in der Kirche ist, im Verweilen, beim Sitzen in der Bankreihe oder beim langsamen Durchschreiten des Kirchenraums können wir Gott begegnen, wenn wir uns ihm öffnen. Um Letzteres zu ermöglichen, haben wir jeden Donnerstag, parallel zum Markt auf dem Johannesplatz, von 14 bis 18 Uhr die Johanneskirche geöffnet – vielleicht schauen Sie auch einfach

mal vorbei, um ein wenig Ruhe und Kraft zu tanken?

Die Begegnung mit Gott in der Gemeinschaft hat natürlich ebenfalls ihren besonderen Reiz. Um die damit verbundene Freude ein wenig auszuweiten, bieten wir nach längerer Corona-Pause endlich wieder den **Kaffee nach dem Sonntagsgottesdienst** an und damit auch eine gute Gelegenheit zum Austausch. Auch hierzu eine herzliche Einladung! *TE*

**Offene Johanneskirche jeden Donnerstag (außer an Feiertagen) von 14-18 Uhr**

## Taufgottesdienst am Steinrodsee

Einen besonderen Taufgottesdienst feierten am 10. Juni Isak Schultheiß (9 Jahre) und Johanna Dauth (10 Jahre) aus unserer Gemeinde, die auch aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit mit dabei sind: bei schönstem Sommerwetter machten sie sich zusammen mit ihren Familien, Freunden, Pfarrer Dr. Gerhard Schnitzspahn, Godwin Haueis und einigen Gemeindemitgliedern auf den Weg zum Steinrodsee bei Gräfenhausen. Sie wünschten sich eine Taufe im See –

so wie wir das vom Tauffest am Woog kennen und wie es auch zu biblischen Zeiten üblich war.

Die Taufhandlungen wurden eingeraht von viel Musik, dem Glaubensbekenntnis und dem Vaterunser. Außerdem erzählten beide Täuflinge, warum sie sich taufen lassen möchten und was der Glaube für sie bedeutet. Im Anschluss ließ die Taufgemeinde den Tag mit einem kleinen Fest im Gemeindehausgarten ausklingen. *AB, AD*





## Statt Suppenküche: Flüchtlingshilfe

Vor etwa 25 Jahren begann die Johannesgemeinde mit der Unterstützung der Reformierten Gemeinde im ukrainischen Ushgorod, einer Partnerstadt Darmstadts. Damals stand die Versorgung alter und kranker Menschen, die sich selbst nur unzureichend selbst helfen können, im Vordergrund: In der Suppenküche der Gemeinde kochte man zwei Mal in der Woche für Alte und Kranke ein warmes Essen, das entweder nach Hause geliefert wurde oder im Gemeindehaus abgeholt werden konnte.

Als 2014 es infolge des Maidan-Aufstands zur Besetzung der Krim und der Ostukraine durch russische Truppen kam, entwickelte sich die Suppenküche aufgrund der dann aufkommenden Wirtschaftskrise zu einer Notversorgung mit Lebensmittelpaketen. Trotz der seither finanziell äußerst schwierigen Lage bemühen sich die Gemeindemitglieder der reformierten Gemeinde um die Sicherstellung dieses Angebots.

Mit dem Angriff Russlands auf die gesamte Ukraine im Februar dieses Jahres hat sich die Lage nochmals verschärft. Ushgorod wurde zum zweitwichtigsten Fluchtpunkt über Ungarn oder die Slowakei nach Westeuropa. Die Reformierte Gemeinde übernahm in einer Schule, in der zuvor ungarische Sprachkurse stattfanden, die Lebensmittelversorgung für die gestrandeten Flüchtlinge.

Ohne finanzielle Unterstützung von außen wäre das nicht möglich. Neben den Spenden aus der Johannesgemeinde helfen unter anderem die „Partnerschaft Deutschland Ukraine Moldawien“ ([www.pdum.org](http://www.pdum.org)) sowie der Lions-Club Darmstadt.

Helfen auch Sie mit, z.B. mit einer Spende über die Johannesgemeinde. Weitere Informationen zu den Spendemöglichkeiten finden Sie auf unserer Webseite:

[johannesgemeinde.com/ushgorod](http://johannesgemeinde.com/ushgorod).

RL, TE



Notversorgung mit Lebensmittelpaketen



In allen Schulen Ushgorods haben Flüchtlinge Zuflucht gefunden.

## Aus alt mach neu!

### Bänke auf dem Johannesplatz mit neuem Anstrich

Vor 15 Jahren schlossen sich Anwohner\*innen des Johannesviertels zur INITIATIVE Johannesplatz e. V. zusammen und engagierten sich für die Neugestaltung und Belebung des Johannesplatzes.

Seit der Neueinweihung im Jahr 2011 werden von den Vereinsmitgliedern nicht nur die beliebten Feste organisiert und durchgeführt. Viele leisten außerdem einen großen Beitrag bei der Pflege und Erhaltung des Platzes: Unkraut jäten,

Pflanzen pflegen und bewässern sind nur einige Beispiele.

Im Juli gab es eine besondere Aktion: Die Bänke haben einen neuen Anstrich bekommen, damit diese auch zukünftig zum Verweilen auf dem Platz einladen.

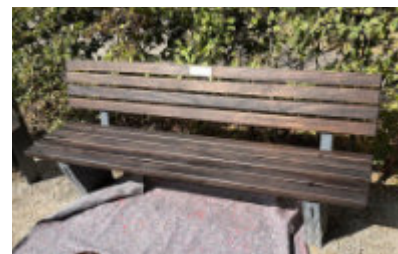
Vielen Dank an alle, die sich dafür engagieren, dass unser Johannesplatz ein Ort ist und bleibt, an dem man sich gerne aufhält!  
AB, TE



(1) Die etwas in die Jahre gekommenen Parkbänke auf dem Johannesplatz...



(2) ... sehen nach dem sorgfältigen Anstrich durch Groß und Klein...



(3) ... wieder aus wie neu! Und damit sich niemand in die frische Farbe setzt: ...



(4) ... eine kurze Zeit der Absperrung. Jetzt sitzt es sich dort umso schöner!





## Besondere Gottesdienste

### Schulanfängergottesdienst

für die Schulanfänger\*innen der Goetheschule

Dienstag, 6. September

Mittwoch, 7. September

jeweils 8.15 Uhr, Johanneskirche

### Erntedankgottesdienst

Sonntag, 2. Oktober, 10.30 Uhr

Johanneskirche und Live-Stream\*

### Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmand\*innen

Sonntag, 30. Oktober, 10.30 Uhr

Johanneskirche und Live-Stream\*

### Gottesdienst zum Buß- und Betttag

Mittwoch, 16. November

19.30 Uhr, Johanneskirche

### Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres

Sonntag, 20. November, 10.30 Uhr

Johanneskirche und Live-Stream\*

\*Einwahllink für Online-Teilnahme:

[johannesgemeinde.com/zoom](http://johannesgemeinde.com/zoom)

**ACHTUNG!** Alle Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen auf dem Gottesdienstzettel, in den Schaukästen, im Gemeindehaus und auf der Gemeinde-Webseite [www.johannesgemeinde.com](http://www.johannesgemeinde.com).



## Besondere Veranstaltungen

### September 2022

#### UGO – Jugendgottesdienst

Samstag, 10. September, 18 Uhr

Johanneskirche und Live-Stream\*\*

#### Konfirmandenfreizeit

15.–18. September

Jugendhaus Maria Einsiedel

#### Internationales Orgelfestival

Samstag, 17. September

17–21 Uhr, Johanneskirche

#### Frauengruppe Jo-Hanna:

##### Monte Verità

Donnerstag, 29. September, 18 Uhr

Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

### Oktober 2022

#### UGO – Jugendgottesdienst

Samstag, 8. Oktober, 18 Uhr

Johanneskirche und Live-Stream\*\*

#### Frauengruppe Jo-Hanna:

##### Rhythmus

Donnerstag, 27. Oktober, 18 Uhr

Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

### November 2022

#### DoDay –

##### Jugendmitarbeiter\*innen-Tag

Samstag, 5. November

Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

#### Stummfilmnacht

Samstag, 5. November, 19 Uhr

Johanneskirche

#### UGO – Jugendgottesdienst

Samstag, 12. November, 18 Uhr

Johanneskirche und Live-Stream\*\*

#### Krippenspielprobe (siehe S. 18)

samstags, ab 19. November

10–12.30 Uhr, Gemeindehaus

#### Einstimmung in den Advent

INITIATIVE Johannesplatz

Donnerstag, 24. November

16–19 Uhr, Johannesplatz

#### Frauengruppe Jo-Hanna:

##### Wertschätzung

Donnerstag, 24. November, 18 Uhr

Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

\*\* Link zum Youtube-Stream:

[johannesgemeinde.com/ugo-stream](http://johannesgemeinde.com/ugo-stream)





## Regelmäßige Veranstaltungen

### Sonntag

**10.30 Uhr** Gottesdienst (1. Sonntag des Monats mit Abendmahl), Johanneskirche bzw. Live-Stream\*

**10.30 Uhr** Bibelentdecker, Johanneskirche, Start im Gottesdienst, dann separates Programm (Schulkinder 3.-6. Klasse, außer in den Ferien)

### Montag

**16.30-18 Uhr** KimJe – Kinder mit Jesus, Gemeindehaus (2.-7. Klasse, außer in den Ferien)

**20 Uhr** Wort am Montag – biblisch-theologischer Gesprächskreis, Gemeindehaus (jeden 1. Montag im Monat, pausiert zurzeit)

### Dienstag

**16-18 Uhr** Konfirmandenunterricht, Gemeindehaus (14-tägig)

**18-20 Uhr** ChiK für Jugendliche ab 13 Jahren, Gemeindehaus (außer in den Ferien)

### Mittwoch

**15 Uhr** Offener Seniorennachmittag, Gemeindehaus

**16.30-18 Uhr** Spatzentreff, Gemeindehaus (von 4 Jahren bis 2. Klasse, außer in den Ferien)

**19.30 Uhr** Hauskreise, Privatwohnungen bzw. über Videokonferenz

### Donnerstag

**14-18 Uhr** Offene Kirche während Bauernmarkt auf Johannesplatz

**18 Uhr** Frauengruppe Jo-Hanna, Gemeindehaus (letzter Do. im Monat, Termine siehe S. 13)

**19.30 Uhr** Bläserkreis, Gemeindehaus

**20 Uhr** Hauskreise, Privatwohnungen bzw. über Videokonferenz

### Samstag

**10-13 Uhr** Fahrradwerkstatt, Wittenberg-Haus (2. Samstag im Monat: 10.09., 08.10., 12.11.)

**18 Uhr** UGO – Jugendgottesdienste, Johanneskirche oder Live-Stream\*\* (i.d.R. monatlich, Termine S. 13)

\*Einwahllink für Online-Teilnahme: [johannesgemeinde.com/zoom](https://johannesgemeinde.com/zoom)

\*\* Link zum Youtube-Stream: [johannesgemeinde.com/ugo-stream](https://johannesgemeinde.com/ugo-stream)

**ACHTUNG!** Alle Angaben ohne Gewähr. Siehe Anmerkungen auf S. 12.



## Kirchenmusik in der Johannesgemeinde

Die Johanneskonzertreihe 2022 brachte schöne Momente des Wiedersehens, der Nähe und der gemeinsam erlebten Musik. Nach der langen und konzertlosen Zeit der Pandemie ein unvergessliches Erlebnis! Mit dem D.O.O.R.-Projekt, über das wir die Kirchenmusik der Johannesgemeinde mitfinanzieren, waren wir außerdem bundesweit auf Tour und sind am 2. September zu Gast bei der „Nacht der Kirchen“ in Wiesbaden. Ein weiteres Highlight im September ist das Konzert des 9. Internationalen Orgelfestivals in der Johanneskirche.

Bei der Abstimmung für die Film- auswahl der Stummfilmnacht fiel die Entscheidung auf „Der Golem“, einen 1920 erstmals veröffentlichten Film von und mit Paul Wegener. Im Zentrum steht hier die jüdische Gemeinschaft des Prager Ghettos im 16. Jahrhundert: Aufgrund eines drohenden Unheils erweckt Rabbi Löw den Golem – eine Lehmfigur – zum Leben. Dieser rettet das Leben des Kaisers, der daraufhin die Juden nicht aus der Stadt verweist. Deren Zukunft scheint gesichert, doch Löw will die Kräfte des Golem weiterhin nutzen. Er setzt ihn für einen falschen Zweck ein, wodurch er Schlimmes heraufbeschwört. Erleben Sie am 5. November den Film live mit Musik untermalt in der Johanneskirche!  
BBH, TE

### D.O.O.R.- Projekt

im Rahmen „Nacht der Kirchen“

**Freitag, 2. September 2022**

**Jeweils 20 Uhr und 22 Uhr**

**Ev. Kreuzkirche Wiesbaden**

Walkmühlal Anlagen 1

65195 Wiesbaden

### 9. Internationales Orgelfestival

Erleben Sie spannende Konzerte mit vier Organisten: Christian Hopp, Evert Groen, Bernd Genz und Bernhardt Brand-Hofmeister von Barock über Bach bis Rock, von bekannten Werken bis hin zu Improvisationen über Publikumswünsche. Alles auf der Großen Steinmeyerorgel der Johanneskirche.

**Samstag, 17. September 2022**

**17–21 Uhr, Johanneskirche**

### 9. Stummfilm-Nacht: „Der Golem“

Mit freundlicher Unterstützung der aberle-media GmbH; Evert Groen und Bernhardt Brand-Hofmeister vertonen live mit Orgel, Klavier und Synthesizer

**Samstag, 5. November 2022**

**19 Uhr, Johanneskirche**







## Gemeinsam unterwegs

Wenn Kinder oder Jugendliche in Ihrem Haushalt leben, haben Sie sicherlich schon mal Post von Antje Sandrock-Böger bekommen: Regelmäßig bietet die Gemeindepädagogin für die Region Innenstadt allerlei gemeinsame Aktivitäten an – angesprochen sind Familien der Christophorus-Gemeinde (ehemals Südost-Gemeinde), der Friedensgemeinde, der Johannesgemeinde und der Paul Gerhardt-Gemeinde. Im Programm sind unter anderem Ferienspiele, Werkstattangebote zu Ostern und zu Weihnachten sowie diverse Ausflüge.

Wie zum Beispiel Kanufahren auf der Diemel im Juni dieses Jahres. Mit 14 Teilnehmenden war Antje Sandrock-Böger vier Tage lang mit Kanus und Zelten unterwegs. Die Gruppe stellte ihre Tour unter Gottes Segen und erlebte naturnahe und sehr abwechslungsreiche Tage.

*Rechts: Die Radler\*innen am Gipfelkreuz des Feldbergs. Unten: Paddeln auf der Diemel durch schönste Natur.*



Ebenfalls im Juni fand eine mehrtägige Radfreizeit mit 16 Teilnehmenden durch den Taunus statt. Bei schönstem Sonnenschein radelte die Truppe durch Wald und Wiesen und fand jeden Tag bei einer anderen Gemeinde gastfreundliche Beherbergung. Vermutlich wird es im kommenden Jahr an Himmelfahrt oder Fronleichnam eine Radtour von Darmstadt aus ins Hessische Ried geben. *TE, ASB*

**Wenn Sie die gemeinsamen Aktivitäten, die Antje Sandrock-Böger anbietet, nicht verpassen wollen, können Sie sich auf den E-Mail-Verteiler setzen lassen. Schreiben Sie dafür bitte Frau Sandrock-Böger an: [antje.sandrock-boeger@ekhn.de](mailto:antje.sandrock-boeger@ekhn.de)**

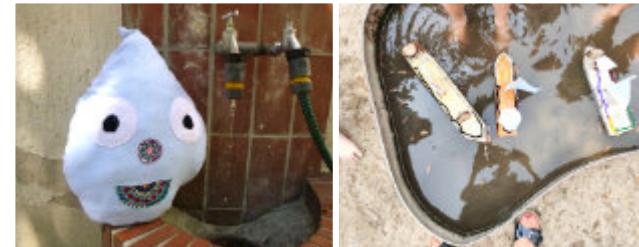


## Mit Wassi auf Wasserentdeckungstour

Jeden Mittwoch treffen sich Kinder im Alter zwischen vier und sieben Jahren zum Spatzentreff. Im Juli sind wir mit Wassi, dem Wassertropfen, auf Entdeckungsreise gegangen, um zu lernen, was wir mit Wasser alles machen können und wo wir überall Wasser brauchen. Dazu hatte Wassi viel zu erzählen, machte mit den Kindern Versuche

und fragte sie, warum Wasser so wichtig ist. Dazu gab es immer eine passende Wassergeschichte aus der Bibel. Ein finales Highlight hatten wir zum letzten Spatzentreff vor den Sommerferien: Da ließen wir im Herrngarten die Boote fahren, die die Kinder selbst gebaut haben.

*ASB, TE*



*Links: Wassi, der Wassertropfen; rechts: die selbst gebauten Boote der Kinder*

## Neuer Name für die Kindergruppe

Der KiClu heißt jetzt KimJe, das haben die Kinder und Mitarbeitenden gemeinsam beschlossen. KimJe steht für „Kinder mit Jesus“, man spricht es aber „Kimchi“ aus, wie das koreanische, scharf eingelegte Gemüse, denn das klingt viel cooler. Inhaltlich geht es im KimJe aber gar nicht scharf einher, sondern wir lernen die Personen aus der Bibel kennen, zuletzt Nehemia. Im Sommer startet wieder ein neues Thema. Alle Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren sind herzlich willkommen. *ABu*

**Achtung: Auch der Tag hat sich geändert, wir treffen uns jetzt montags um 16.30 Uhr im Gemeindehaus** (außer in den Ferien).





# „DoDay“ der Kinder- und Jugendarbeit

## Bericht zum ersten und Einladung zum zweiten DoDay

Anfang Mai fand der erste DoDay statt, ein Tag für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit und es war ein voller Erfolg. Wir beschäftigten uns mit dem Leitmotiv der Gemeinde, „Bei Gott und den Menschen zu Hause“. Wir berichteten, was sich in den verschiedenen Gruppen ereignet hatte und beteten für all diese Formate. Inklusive Freizeiten zählen wir gerade zehn regelmäßige Angebote, damit sind wir sehr zufrieden. Wir fragten uns, was das für uns bedeutet und wie es in der Kinder- und Jugendarbeit gelebt wird. Wir erträumten uns neue Ideen, tauschten uns aus und beendeten den Tag mit einem gemeinsamen Grillen.

Der nächste DoDay findet am 5. November statt. Alle, die Lust haben, sich in der Kinder- und Jugendarbeit zu engagieren oder die einfach mal reinschnuppern wollen, dürfen gerne dazukommen.

**DoDay am Samstag, 5. November ab 10 Uhr im Gemeindehaus**

**Weitere Infos und Anmeldung bei Anne Buchholz: buchholz@johannesgemeinde.com**



## Kinderkrippenspiel

Es geht wieder los: Wir üben für den Gottesdienst an Heiligabend gemeinsam ein Krippenspiel ein. Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Es gibt Rollen für Kinder, die viel sprechen wollen und für welche, die wenig sprechen wollen. Mit den Proben starten wir ab dem 19. November im Gemeindehaus. **Infos und Anmeldung bei Anne Buchholz: buchholz@johannesgemeinde.com**



# Rückblick: Sommercamp 2022

Zusammen mit der Gemeinde aus Wehrheim konnten wir in der ersten Sommerferienwoche endlich wieder aufs Sommercamp fahren, auch Kinder und Mitarbeitende aus der Melanchthongemeinde waren dabei. So feierten wir uns mit 18 Kindern und 11 Mitarbeitenden in einer Woche durchs Kirchenjahr, denn so lautete das Motto. Mit einer Zeitreise-Maschine

konnten wir uns direkt in die Geschichten von Jesus hinein versetzen und erlebten ganz neu, warum die Hirten als erstes von Jesu Geburt erfuhren oder wie es dem Soldat am offenen Grab wohl ging. Ein Highlight war das gemeinsame Singen. Nachmittags genossen wir das gute Wetter draußen, spielten Geländespiele, Fußball, Burgenkampf oder waren kreativ. *ABU*



## Neues Bistro und neues Außengelände

### Das Friedrich-Fröbel-Haus hat die neuen Bereiche eröffnet

Im Rahmen des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ des Palaswiesen- und Mornewegviertels wurde das Friedrich-Fröbel-Haus erweitert und das Außengelände den heutigen Ansprüchen entsprechend neu gestaltet.

Die Maßnahme ist als wichtiger Baustein zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur im Viertel ein Leuchtturm-Projekt aus dem Maßnahmenkatalog des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK), welches mit Mitteln der Städtebauförderung und des Eigenbetriebs Immobilienmanagement Darmstadt umgesetzt wurde.

Das von den Kita-Kindern mitgeplante Außengelände wurde zusammen mit dem Bistro am 30. Juni 2022 von Bürgermeisterin Barbara Akdeniz und Pfarrer Dr. Gerhard

Schnitzspahn eröffnet. Auf dem Motivstamm am Eingang zur Kita ist jetzt zu lesen: „Gottes Hand hält uns fest wie ein Vogel im Nest.“

Die Kinder haben das neue Außengelände erkundet und die vielen Spielmöglichkeiten entdeckt. Unter freiem Himmel zu spielen bedeutet für die Kinder Autonomie, Selbstbestimmung und Ungezwungenheit.

Im Bistro wird ab September wieder ein Frühstückbuffet für die Kinder angeboten. Das sind äußerst erfreuliche Aussichten, denn ein gesundes Frühstück ist eine gute Grundlage für einen spannenden Tag in der Kita.

Nach zwei Jahren des An- und Umbaus freuen sich alle über die neuen Möglichkeiten in den verschiedenen Bereichen. *JP*



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



### Wintervorräte

Für Eichhörnchen und andere Tiere, die Winterruhe halten, beginnt jetzt die Suche nach Essensvorräten. Die letzten Vogelbeeren, Früchte der Buche oder Eicheln werden eifrig gesammelt und versteckt. Wenn es im Winter kalt und nahrungsarm ist, buddeln sie die Vorräte wieder aus.

### Gebet

Jedes Tierlein hat sein Essen,  
jedes Blümlein trinkt von dir,  
hast auch unser nicht vergessen.  
Lieber Gott, hab Dank dafür.  
Amen

### Benjamins Brotauflauf

**Aus Alt mach Neu:** Fette eine kleine Auflaufform mit Butter ein. Schichte sechs Scheiben trockenes Toastbrot in die Form. Verrühre 2 Eier, 150 ml Schlagsahne und 100 ml Milch, Salz, Pfeffer und süßes Paprikapulver. Übergieße das Brot damit, streue Reibekäse darüber und backe den Auflauf bei 200 Grad für 20 Minuten. Guten Appetit!



Überraschung:  
Aus altem Brot  
ein neues Gericht!



Was ist grün und  
kommt ständig  
zu spät?  
Eine Spötersilie

Was ist bunt, süß  
und rennt davon?  
Ein Fuchsesalat

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





# Freud & Leid

In der Web-Ausgabe  
nicht enthalten.

## Spenden



Unsere Gemeindegemeinschaft ist in vielen Bereichen auf Spenden angewiesen. Für einmalige oder regelmäßige Zuwendungen sind wir daher sehr dankbar. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über eine „klassische“ Überweisung oder eine Onlinespende über unsere Webseite:

[www.johannesgemeinde.com/spenden/onlinespenden](http://www.johannesgemeinde.com/spenden/onlinespenden)

**Konto der Gemeinde**  
Sparkasse Darmstadt  
Bankleitzahl: 508 501 50  
Konto-Nummer: 1800 2833  
IBAN: DE77 5085 0150 0018 0028 33  
SWIFT-BIC: HELADEF1DAS

Sie können gerne einen Verwendungszweck angeben. Bei Angabe Ihrer Anschrift erhalten Sie im Frühjahr eine Spendenbescheinigung.

## Impressum

Gemeindebrief Jahrgang 34, Ausgabe 2022/2, Herausgeber: Ev. Johannesgemeinde Darmstadt, Kahlertstr. 26, 64293 Darmstadt, Telefon: 06151-21753; Verantwortlich i. S. d. P.: Pfr. Dr. Gerhard Schnitzspahn.

**Gemeindebrief-Redaktion:** Astrid Bauer, Dr. Tina Enders, Brunhild Jochem, Judith Thies, Pfr. Dr. Gerhard Schnitzspahn; Layout und Umsetzung: Dr. Tina Enders.

**Bildnachweis:** Titelbild: ben white/Unsplash; S. 2 Mark Adler; S. 3 Illustration: Svetlana Krivenceva/iStock; S.5 Illustration: EKHN; S. 6 Tanja Wälzholz; S. 7 Illustration: golden\_SUN/iStock, Bild: doidamno/iStock; S. 8 Illustration: freepik; S.9 Michael Thies; S. 10 János Héder; S. 11 Waltraud Heims; S.12 Waghubinger; S. 15

Wikipedia; S. 16 Antje Sadrock-Böger; S. 17 Antje Sandrock-Böger, Anne Buchholz; S. 18 Illustration: rawpixels.com/Freepik, Flyer: Anne Buchholz; S. 19 Anne Buchholz; S. 20 Friedrich Fröbel Haus; S. 21 komplette Gestaltung: Benjamin – ev. Zeitschrift für Kinder; S. 23 Dr. Gerhard Schnitzspahn, Mark Adler, Michael Thies, Michaela Abt, Anne Buchholz, Juergen-Mai.com, Priscilla Du Preez/Unsplash; S. 24 Hintergrundbild: Warren Wong/Unsplash.

**Autor\*innen:** Astrid Bauer (AB), Dr. Alexander Dauth (AD), Esther-Maria Bodemann (EMB), Bernhardt Brand-Hofmeister (BBH), Anne Buchholz (ABu), Dr. Tina Enders (TE), Anneliese Handl (AH), Reinhard Lorenz (RL), Jutta Palutkiewicz (JP), Antje Sandrock-Böger (ASB), Dr. Gerhard Schnitzspahn (DGS).

# So erreichen Sie uns:



**Pfarramt und Seelsorgebezirk Süd**  
Pfarrer Dr. Gerhard Schnitzspahn  
[gerhard.schnitzspahn@ekhn.de](mailto:gerhard.schnitzspahn@ekhn.de)

Kahlertstraße 24-26  
64293 Darmstadt  
Telefon: 06151 - 3 53 02 11  
Mobil: 0176 - 62 17 21 17



**Seelsorgebezirk Nord**  
Pfarrer Mark Adler  
[mark.adler@ekhn.de](mailto:mark.adler@ekhn.de)

Kahlertstraße 24-26  
64293 Darmstadt  
Telefon: 06151 - 20 94 2  
Fax: 06151 - 136 18 31 3



**Gemeindevikarin**  
Vikarin Michèle Siegl-Guyot  
[Michele.Guyot@ekhn.de](mailto:Michele.Guyot@ekhn.de)

Kahlertstraße 24-26  
64293 Darmstadt  
Telefon: 06151 - 3 53 02 53  
Fax: 06151 - 136 18 31 3



**Gemeindebüro**  
Astrid Bauer  
Mo. + Fr. 10 - 12 Uhr  
Di. + Mi. 16 - 18 Uhr  
[johannesgemeinde.darmstadt@ekhn.de](mailto:johannesgemeinde.darmstadt@ekhn.de)

Kahlertstraße 24-26  
64293 Darmstadt  
Telefon: 06151 - 2 17 53  
Fax: 06151 - 136 18 31 3



**Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus**  
Jutta Palutkiewicz (Leiterin)  
[ffh@johannesgemeinde.com](mailto:ffh@johannesgemeinde.com)

Im Tiefen See 50  
64293 Darmstadt  
Telefon: 06151 - 82 49 59  
Fax: 06151 - 667 79 71



**Kindertagesstätte Wittenberg-Haus**  
Michaela Abt (Leiterin)  
[kita.wittenberghaus.darmstadt@ekhn.de](mailto:kita.wittenberghaus.darmstadt@ekhn.de)

Landwehrstraße 20  
64293 Darmstadt  
Telefon: 06151 - 2 13 28  
Fax: 06151 - 951 28 90



**Jugendarbeit, Kinderschutzbeauftragte**  
Anne Buchholz  
[anne.buchholz@ekhn.de](mailto:anne.buchholz@ekhn.de)

Kahlertstraße 24-26  
64293 Darmstadt  
Telefon: 06151 - 2 41 28  
Mobil: 01778 - 70 74 11



**Kirchenmusik**  
Bernhardt Brand-Hofmeister  
[info@klangerlebnis-orgel.de](mailto:info@klangerlebnis-orgel.de)

Kahlertstraße 24-26  
64293 Darmstadt  
Mobil: 0173 - 7013 171  
Fax: 06151 - 136 18 31 3



**Bläserkreis**  
Karin Schiller (Leiterin)  
Mobil: 0178 - 735 96 97

Donnerstags, 19.30 Uhr  
Gemeindehaus  
Kahlertstraße 24-26  
64293 Darmstadt



Gott,  
wir danken dir,  
dass du uns sättigst  
an Leib und Seele.  
Richte unsere Augen  
auf deine Barmherzigkeit.

Wir klagen dir  
den großen Hunger auf unserer Erde,  
den wir mit verschulden  
durch unseren Lebensstil.  
Richte unsere Augen  
auf deine Gerechtigkeit.

Wir warten  
gemeinsam mit allen Geschöpfen,  
dass du Himmel und Erde endlich erneuerst,  
und Frieden wächst  
auf unserer Welt.

Richte unsere Augen  
auf dein Kommen.

Sylvia Bukowski, Pfarrerin in Wuppertal

